

EISHOCKEY

EXPRESS



EV REGENSBURG
– EHC STRAUBING
– EV DINGOLFING

Oberliga Süd 89/90

AUS DER KABINE

Liebe Zuschauer,

zu den beiden Heimspielen an diesem Wochenende erwarten wir mit dem EHC Straubing und dem EV Dingolfing zwei zugkräftige Gegner, die doch für eine ansprechende Kulisse sorgen sollten.

Doch zunächst gestatten Sie mir, Sie darauf hinzuweisen, daß wir ab sofort für die Stadionzeitung ein kleines Entgelt verlangen müssen. Die enormen Druckkosten und die ständig sich erhöhende Nachfrage haben uns leider keine andere Wahl gelassen. Wir bitten hier um Ihr Verständnis und hoffen auf weiter großes Interesse.

Doch nun zum sportlichen Teil. Vor den Spielen am Wochenende wären wir sicher mit 2 Punkten zufrieden gewesen, doch wie schon in Geretsried konnten wir auch in Peissenberg unsere Überlegenheit nicht in zählbare Resultate verwandeln und wer in Peissenberg gewesen ist, konnte Zeuge sein, wie im letzten Drittel die Schiedsrichter, insbesondere Herr Deibler den EVR konsequent benachteiligten. Das beste Beispiel für die meiner Meinung nach sehr schwachen Schiedsrichter der Oberliga sind die Strafzeiten von Bob Crawford. Letztes Jahr noch der einer der fairsten Spieler der ganzen II. Liga, erhält er in der Oberliga eine Strafzeit nach der anderen, zuletzt 10 Minuten wegen Stockstich in Königsbrunn, was auch in Königsbrunn heftiges Gelächter ausgelöst hat. Hoffentlich wird das bald besser, denn da kann ich Herrn Nilsson vom Kölner EC nur rechtgeben, die brutalen Stockfouls werden kaum ordentlich abgepfiffen, dafür die harmlosen Vergehen rigoros geahndet. Heute gegen Straubing und am Sonntag gegen Dingolfing müssen auf jeden Fall 4 Punkte her, um nicht jetzt schon den Anschluß zu verlieren. Doch das Hickhack um die Fertigstellung in Obertraubling ließ uns terminlich gesehen keine andere Wahl, mit 3 Auswärtsspielen zu beginnen und dann im November z. B. 4 Heimspiele hintereinander auszutragen. Doch ich glaube, daß die Gegner Bayreuth, Bad Tölz und Nürnberg so attraktiv sind, daß sich ein Besuch in jedem Fall lohnt.

In diesem Sinne

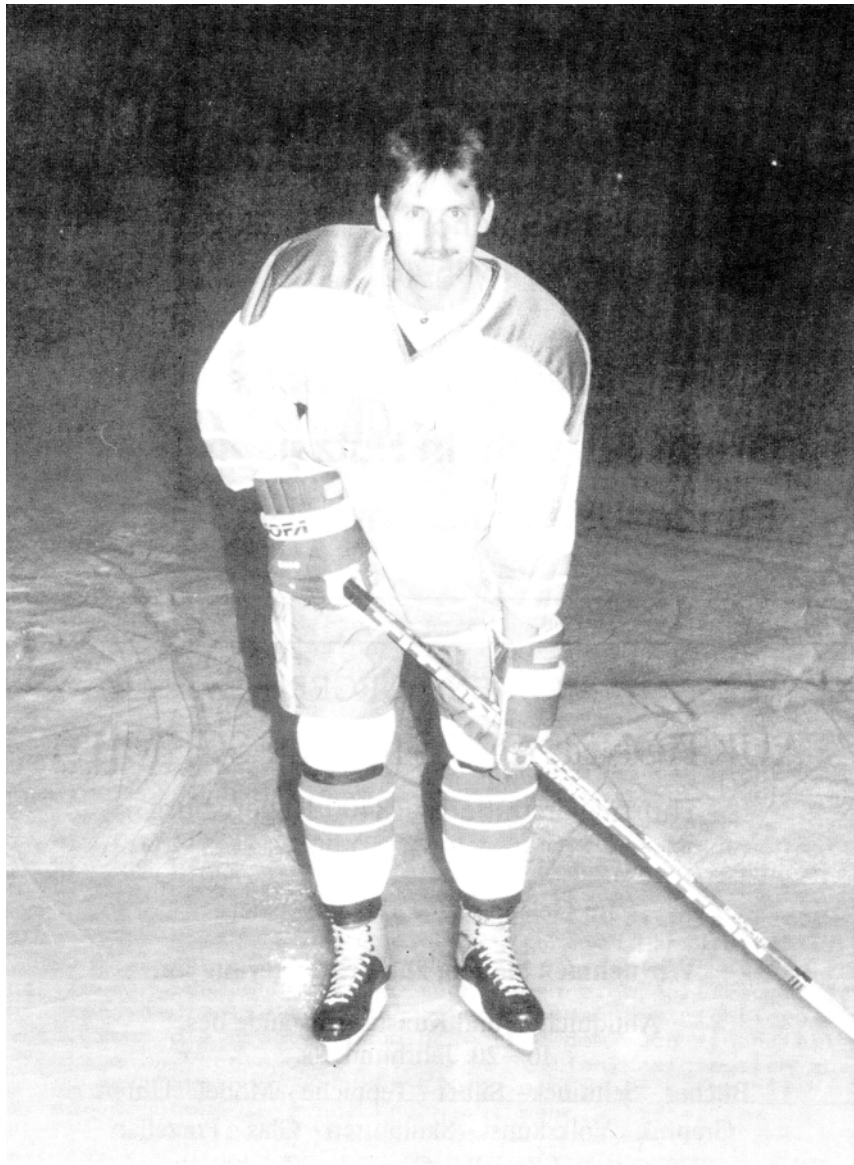
Ihr



SPIELERPORTRAIT

"DAS TRAINING IM FREILUFTSTADION MACHT SPAß !"

Als der Ablösestreit mit dem EHC Straubing endlich vorbei war und Achim Sipmeier endlich in Regensburg spielen konnte (lesen Sie dazu auch unseren ausführlichen Bericht über die Besonderheiten des Transfers), war er doch sehr erleichtert. "Ich bin mit bösem Willen von Straubing weggegangen, aber für mich ist die Angelegenheit abgehakt," meint der erfahrene Oberliga-Verteidiger und zieht einen Schlußstrich unter das Kapitel Straubing. Schade, daß die Beziehung Sipmeier-EHC Straubing so zu Ende gehen mußte, wo der mittlerweile 26-jährige doch ein gebürtiger Straubinger ist und dort auch das Eishockeyspielen begann, wenn auch erst mit 11 Jahren und somit eigentlich recht spät. Damals wohnte er im selben Haus wie die beiden Lupzig-Brüder, die beide schon Eishockey spielten. Andreas Lupzig schaffte übrigens den Sprung in die Bundesliga, wo er in dieser Saison als Neuzugang bei den Kölner Haien sogar in die Nationalmannschaft berufen wurde. Damals in Straubing zu ihrer Jugendzeit nahmen er und sein Bruder, der heute den EHC Straubing verstärkt, Achim Sipmeier öfter mit zu ihren Eishockeyspielen, wovon er so begeistert war, daß er selbst noch zu spielen begann. Und das klappte auch ganz gut. Mit 16 stand er bereits in der 1. Mannschaft seines Stammvereins, und im Laufe der Jahre spielte er gar mit den Laycock-Brüdern zusammen, die später beim EV Landshut mitverantwortlich dafür waren, daß der niederbayrische Traditionsverein seine letzte Deutsche Meisterschaft gewann. "Das war ein richtiges Erlebnis, mit den beiden zusammenzuspielen," erinnert sich Achim noch gerne zurück. Bereits vor vier Jahren wollte der Vater einer 15 Monate alten Tochter nach Regensburg wechseln. Berufliche Gründe machten diesem Vorhaben allerdings einen Strich durch die Rechnung: In Dingolfing konnte ihm der EV Dingolfing einen Job als technischen Zeichner verschaffen, und Achim Sipmeier entschied sich für den EVD. Aber in diesem Jahr klappte der Wechsel nach Regensburg dann doch noch, wo ihn vor allem das Freiluftstadion begeistert. "Wenn das Wetter gut ist, macht es echt Spaß, in der guten Luft zu trainieren," erklärt er und verwundert damit sicher viele Fans, die schon sehnsüchtig die Eishalle in Obertraubling erwarten.



Name, Vorname	Sipmeier Achim
Geburtstag	12.03.63
Beruf	Techn. Zeichner
Familienstand	verheiratet
Größe/Gewicht	178 cm / 75 kg
Position im Team	Verteidiger
Bisherige Vereine	EHC Straubing, ERC Sonthofen, EC Braunlage, EV Dingolfing

DAS SOMMERTHEATER MIT STRAUBING.

Erinnern wir uns zurück: Im August dieses Jahres mußten die Regensburger Eishockeyfans plötzlich über einen Transfer wieder zittern, der eigentlich schon als sicher galt, nämlich der des ehemaligen Dingolfingers Achim Sipmeier. Nach dem Abstieg seines Stammvereins EHC Straubing aus der Oberliga erhielt er von diesem auch die Zusage, nach Regensburg wechseln zu können. Schlagartig änderte sich die Situation im August: Durch den Konkurs des Zweitligisten Heilbronn-er EC rückte Straubing wieder in die Oberliga nach und war somit wieder drittklassig. Nun versuchte man im Straubinger Lager natürlich, in kürzester Zeit wieder ein Oberligateam auf die Beine zu stellen, und da wollten die Verantwortlichen beim EHC plötzlich nichts mehr von bereits vorher gegebenen mündlichen Zusagen wissen. Neben Achim Sipmeier, der schon Jahre lang nichts mehr mit Straubing zu tun hatte, stets bei anderen Vereinen spielte und auch nie Anfragen erhielt, ob er denn nicht nach Straubing zurückkehren wolle, waren noch einige andere Spieler, die nach Deggendorf wechseln wollten, von der eigensinnigen Haltung der EHC-Führung betroffen. Für Achim Sipmeier gab es nur zwei Möglichkeiten: entweder Straubing hätte seinem Wechsel zum EVR doch noch zugestimmt oder er hätte ganz mit dem Eishockey aufgehört. In Straubing jedenfalls wollte er nicht mehr spielen. Die Fronten aber waren so verhärtet, daß er sich tatsächlich schon damit abfand, nie wieder gegen den Puck zu hämmern. Es gab nicht wenige in Regensburg, die sich über das Verhalten der Straubinger empörten, ja gar von Sklaventreiberei sprachen. Für Achim Sipmeier ist der Streit aber heute beiseite gelegt. " Ich bin mit bösem Willen von Straubing gegangen, aber für mich ist das Thema Straubing abgehakt," resümiert er heute. Daß es doch noch mit dem Wechsel zum EVR klappte, lag übrigens an einem klugen Schachzug des erfahrenen Verteidigers: In einem Brief an den Straubinger Stadtrat legte er seine Situation dar, daß ihn der EHC auch gegen eine Ablösesumme nicht freigegeben wolle. Und da war er auch an der richtigen Adresse. Denn die Stadt Straubing wollte dem auch finanziell angeschlagenen Verein unter die Arme greifen, zeigte sich aber aufgrund der Tatsache, daß der EHC es scheinbar nicht nötig habe, Ablösesummen zu erhalten, nicht mehr willens, dem Verein zu helfen. Durch diesen Druck auf die EHC-Vorstand-schaft gab sie dann doch noch nach, erteilte Sipmeier die endgültige Freigabe und erhielt vom EVR eine Leihgebühr. Zu überlegen bleibt, ob es gut ist, daß die Vereine generell eine so große Macht über die Spieler ausüben können. Dieses Transfer-Hickhack zeigte ja deutlichst, welch schwache Position die Spieler dabei einnehmen.

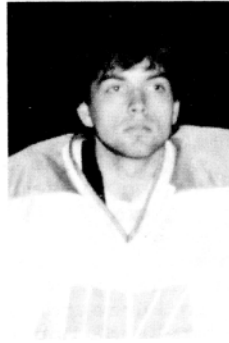
DAS TEAM 89/90



29 Rieder



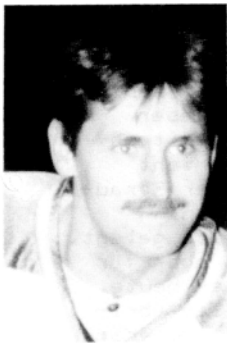
28 Seidl



1 Fahrholz



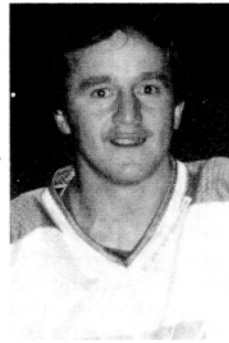
3 Seuthe



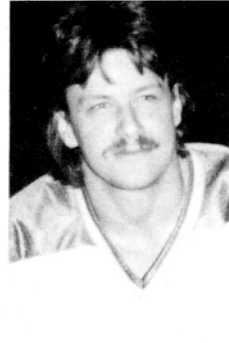
4 Sipmeier



5 Maier



10 Paulus



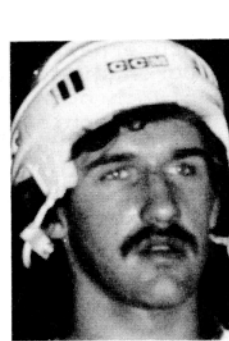
8 Spreitzer



16 Rankl



21 Kuba



2 Mühlhofer



7 Strake

DAS TEAM 89/90



9 Crawford



11 Gatzl



12 Novak



13 Retzer



14 St. James



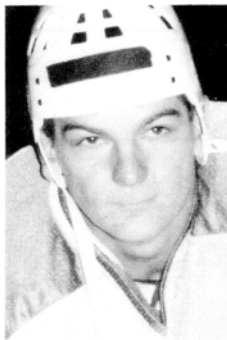
15 Dörfler „C“



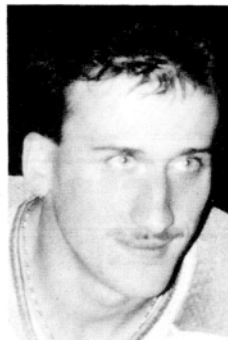
17 Grünbeck



20 Moosleitner



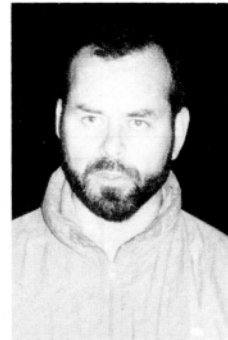
24 Glattenbacher



25 Stauder



Tr. Schweser



Tr. Frank

EV Regensburg

Tor: 1 Fahrholz Alexander
 28 Seidl Günter
 29 Rieder Manfred

Vert.: 3 Seuthe Jörn
 4 Sipmeier Achim
 5 Maier Thomas
 8 Spreitzer Michael
 10 Paulus Anton
 16 Rankl Emil
 21 Kuba Peter (verl.)

Sturm: 2 Mühlhofer Armin
 7 Strake Johannes
 9 Crawford Bob
 11 Gratzl Martin
 12 Novak Pavel
 13 Retzer Beno (fragl.)
 14 St. James Tom
 15 Dörfler Günther "C"
 17 Grünbeck Markus
 20 Moosleitner Stefan
 24 Glattenbacher Walter
 25 Stauder Alois

EHC Straubing

Tor: 1 John Jürgen
 2 Ebenburger Martin
 22 Geisler Fritz

Vert.: 3 Burkhardt Christian
 4 Zschorn Roland
 12 Schuster Rainer
 14 Lupzig Günter (fragl.)
 18 Oslizlo Lubomir
 19 Schweiger Helmut

Sturm: 5 Michalek Alexander (fragl.)
 6 Werner Sascha
 7 Penzkofer Christian
 8 Doll Andreas
 9 Schambeck Thomas
 10 Frank Christian
 11 Knopp Christian
 15 Rolke Leif
 16 Lermer Stephan
 17 Heitzer Christian
 21 Gruber Wolfgang
 24 Otoupalik Jiri

Trainer: Kratovil Bohumil

EV Dingolfing

1 Stanek Gerhard
 29 Fesenmeier Robert

10 Haider Hans
 12 Niedermeier Thomas
 23 Haider Stefan (fragl.)
 25 Haider Klaus
 28 Feistl Klaus

5 Schröder Georg
 6 Lauschinsky Stefan
 8 Herrmann Georg
 9 Phillips Jason (fragl.)
 14 Elmer Stefan
 15 Greitl Manfred
 16 Dachs Martin
 17 Feistl Rudi
 18 Wohlgenuth Christoph
 20 Bäcker Stefan
 22 Riedl Gerald "C"
 24 Eisenhuth Günter
 27 Alexander Mike

Menauer Josef

Schiedsrichter heute:
 Lechermann (Ingolstadt)
 Bendl (Klostersee)

DER GEGNER HEUTE

Mit den Straubingern erscheint heute zum 2. Heimspiel ein Gegner, der von Beginn an sich bemühen wird, Tore zu verhindern und den EVR am Spielaufbau zu stören. "Wir wollen aus der Defensive heraus unser Heil suchen", erläutert Funktionär Gotthard Rolke die Taktik des alten Rivalen. Verständlich, denn um die Besetzung der Mannschaft ist Trainer Bohumil Kratovil nicht zu beneiden: Barnerssoi hängt aus beruflichen Gründen die Schlittschuhe an den Nagel, Günter Lupzig laboriert an einer Verletzung, Doktor, Peter Lupzig, Pfaffinger und Doyle verließen den Verein. Diese Lücken wurden mit 6 Juniorenspielern aufgefüllt, und als Neuzugänge konnte man neben Torhüter John (Ravensburg) Lubomir Oslizlo und Jiri Otoupalik aus der CSSR verpflichten, die beide vor Jahren für die B-Auswahl ihres Landes spielten. Oslizlo soll in der Verteidigung für Ruhe sorgen. Dagegen soll Otoupalik die Tore schießen, was bis jetzt mit 5 von insgesamt 11 Treffern für die Straubinger gelang. Außerdem durfte der EHC heuer erfahren, wie es ist, spät abends auswärts trainieren zu müssen. Bekanntlich verfügten die Donaustädter wegen der Landesgartenschau nicht über das heimische Stadion und mußten deshalb nach Amberg und vorige Woche nach Regensburg ausweichen. Aber da die Straubinger seit dieser Woche auf eigenem Eis trainieren können, darf man erwarten, daß die Mannschaft "motivierter", so Rolke, an die bevorstehenden Aufgaben herangeht, vor allem weil sie vor vielen mitgereisten Fans spielen werden. Bisher zog sich der EHC sehr achtbar aus der Affaire. Zwar konnte man noch keinen Punktgewinn verbuchen, doch hielt sich die Höhe der Niederlagen in Grenzen. Auf Regensburger Seite hofft man aber, daß der EHC wie in den letzten Spielen ein schlechtes erstes Drittel hinlegt, damit die Mannen um Geb Schweser ihre Chancen endlich nützen. Was hilft es, wenn die Mannschaft aggressives Forchecking und gute Defensivarbeit leistet, aber alle Bemühungen dann vor dem gegnerischen Tor in ein laues Lüftchen aufgehen. Dafür wird Beno Retzer heute seinen Einstand geben, und hoffentlich werden seine gefährlichen Sturmläufe den EVR zu Torerfolgen führen. Somit wird der EVR bis auf Peter Kuba, dessen Heilungsprozeß langsam vor sich geht und mit dessen Einsatz frühestens Mitte Januar gerechnet werden kann, in Bestbesetzung spielen können, da auch Toni Paulus trotz seiner Knieleiden spielen wird. Was aber die Unterstützung des Publikums betrifft, könnte man meinen, den Fans hat es aufgrund des Dargebotenen die Stimme verschlagen. Von den 300 nach Peissenberg mitgereisten Anhängern war am Sonntag jedenfalls so gut wie nichts zu hören. Gerade bei Spielen, in denen es nicht so läuft wie gewünscht, braucht die Mannschaft die Unterstützung der Fans und die Zuschauer können sogar Garant dafür sein, daß die Mannschaft mehr als nur einen Punkt wie gegen Memmingen erreicht.

Am Sonntag ist dann der EV Dingolfing zum 2. Derby zu Gast, und da wird die Aufgabe schon schwerer, was auch noch durch die Aussage von Rudolf Brunner vom EVD bekräftigt wird: "Wir sind dem EVR gegenüber positiv eingestellt und motiviert - schließlich haben wir heuer im Donaupokal schon zweimal gewonnen." Die Niederbayern rechnen sich also eine reelle Chance aus, einziges Problem ist nur das Freiluftstadion. "Aber wir können schon mal am Freitag in Ravensburg üben", sieht Brunner dem Spiel optimistisch entgegen.

Die Spieler dazu haben sie: Den Abgängen von Sipmeier, Spornraft und Mühlbauer, der zu den wenig erfolgreichen Landshutern wechselte, stehen die Brüder Klaus und Stefan Haider, Stanek und der Deggendorfer Eisenhut gegenüber. Die Verteidigung verfügt neben den drei Haider noch über Niedermeier und den bundesligaerfahrenen Klaus Feistl, im Sturm sind die Amerikaner Alexander und Phillips, dessen Einsatz wegen einer Fleischwunde fraglich ist, Kapitän Riedl, Rudi Feistl, Eisenhut und Hermann Garanten für viele Tore. Und die wollen sie gegen den EVR schießen, zumal sie den Durchbruch gegen Sonthofen (13:5) geschafft haben und mit 7:5 Punkten auf dem 3. Platz stehen.


Beide Mannschaften lieferten sich schon in der Vergangenheit heiße Duelle, und so wird es auch am Sonntag nicht an Aufregung fehlen.

Überhaupt wird es in dieser Saison sicherlich nicht langweilig werden. Keine Mannschaft steht mehr ohne Verlustpunkt da und im Prinzip kann jeder jeden schlagen. Gespannt sein darf man darauf, ob der Meisterschaftsfavorit EV Ravensburg seine Serie von zuletzt vier Siegen in Folge weiter ausbauen und sich damit zusammen mit dem SC Memmingen weiter vom Feld absetzen kann. Doch wie eng die Leistungsstärke der Mannschaften zusammenliegt, konnten wir ja letzten Freitag miterleben, als der EVR, momentan nur auf Platz 11 in der Oberliga, dem aktuellen Spitzenreiter Memmingen bei konsequenter Chancenauswertung die erste Saisonniederlage hätte beibringen können. Freuen wir uns auf einen spannenden Eishockeywinter!



"Das ist nicht zum Anschauen" ärgert sich wohl auch Tom St. James über die vergebenen Chancen in Feissenberg.

EVR - NACHWUCHS

		
NACHWUCHSNACHRICHTEN		
WIR STELLEN IHNEN HEUTE DIE BEGNER UNSERER NACHWUCHSMANNSCHAFTEN IN DER SAISON 89 / 90 VOR.		
KLEINST = SCHUELER	EV - REGENSBURG SC BAD KISSINGEN EV - PEGNITZ ERC - SELB	OFFIZIELLE TURNIER- RUNDE DES BEV
KLEIN = SCHUELER	EV - REGENSBURG EV - LANDSHUT II EHC - STRAUBING TSV - ERDING ESV - GEBENSBACH DEGGENDORFER EC SV - GENDORF VFL - WALDKRAIBURG	B-KLASSE GRUPPE 2
KNABEN	EV - REGENSBURG SV - BAYREUTH ERC - SELB SC BAD KISSINGEN 1. EV- WEIDEN ERSC- AMBERG ERC - HASSFURT	C-KLASSE GRUPPE 2
SCHUELER	EV - REGENSBURG SC BAD KISSINGEN EV - PEGNITZ ERC - SELB EC - KULMBACH EHC - 80 NUERNBERG ERV - SCHWEINFURT ESC - HOECHSTADT	D-KLASSE GRUPPE 2
JUNIOREN	EV - REGENSBURG SV - BAYREUTH SC BAD KISSINGEN ERC - LECHBRUCK ERV - SCHWEINFURT DEGGENDORFER EC EC HEDOS MUENCHEN	C-KLASSE GRUPPE 1
MANHART WERNER + GERDI JUGENDLEITUNG		

DIE PRESSE BERICHTET

EV Regensburg — SC Memmingen 2:2

Tore: Regensburg: St. James (2) — Memmingen: Peter Lowden, Guggemos (je 1). — **Zuschauer:** 3500. — **Schiedsrichter:** Schmid (Landshut), Lechermann (Bad Tölz). — **Strafminuten:** Regensburg 0, Memmingen 10.

Spitzenreiter Memmingen stand in Regensburg vor der Rekordkulisse von 3500 Zuschauern am Rande einer Niederlage. Aber Peter Lowden und Guggemos gliehen die zweimalige Führung der spielbestimmenden Gastgeber aus, die der übertragende St. James erzielt hatte. Beiderseits imponierten die Torhüter Manfred Rieder und Dietmar Habnitt.

TSV Peißenberg — EV Regensburg 4:3

Tore: Peißenberg: Sykora, Reitmeir, Zabawa, Fischer (je 1). — Regensburg: Sipmeier, Stauder, Crawford (je 1). — **Zuschauer:** 900. — **Schiedsrichter:** Lechermann (Ingolstadt), Deibler (Peiting). — **Strafminuten:** Peißenberg 12, Regensburg 20.

Nach einem guten ersten Drittel, bei dem der TSV viele Chancen ungenutzt ließ, verflachte die Partie. Der glückliche 4:3-(2:1, 0:2, 2:0) Sieger war letztlich der TSV Peißenberg, in einem alles in allem sehr schwachen Oberligaspiel.

PUNKTE TORE TABELLE

Spiele vom letzten Wochenende:

EV Ravensburg - TSV Königsbrunn 11:4
 EC Peiting - EV Dingolfing 4:4
 ERC Sonthofen - TuS Geretsried 5:3
 TEV Miesbach - EHC Straubing 7:4
 TSV Erding - TSV Peissenberg 5:5
 EA Kempten - EV Pfronten 5:2
 EV REGENSBURG - SC Memmingen 2:2

SC Memmingen - TSV Erding 10:7
 TSV Peissenberg - EV REGENSBURG 4:3
 TSV Königsbrunn - EA Kempten 6:6
 TuS Geretsried - EV Ravensburg 7:9
 EV Dingolfing - ERC Sonthofen 13:5
 EV Pfronten - TEV Miesbach 8:5

1. SC Memmingen	6	4	2	0	37:24	10:2
2. EV Ravensburg	5	4	0	1	49:27	8:2
3. EV Dingolfing	6	3	1	2	43:34	7:5
4. TSV Erding	6	3	1	2	43:36	7:5
5. TSV Königsbrunn	6	3	1	2	35:31	7:5
6. ERC Sonthofen	4	3	0	1	24:28	6:2
7. TEV Miesbach	6	3	0	3	37:33	6:6
8. EA Kempten	6	2	1	3	28:31	5:7
9. TSV Peissenberg	6	2	1	3	25:33	5:7
10. EC Peiting	4	1	2	1	18:17	4:4
11. EV REGENSBURG	5	1	2	2	18:25	4:6
12. TuS Geretsried	6	1	1	4	31:48	3:9
13. EV Pfronten	5	1	0	4	20:32	2:8
14. EHC Straubing	3	0	0	3	11:20	0:6

Freitag, 03. November:

EV Ravensburg - EV Dingolfing
 EC Peiting - TuS Geretsried
 ERC Sonthofen - SC Memmingen
 EV REGENSBURG - EHC Straubing
 TEV Miesbach - TSV Königsbrunn
 EA Kempten - TSV Peissenberg

Sonntag, 05. November:

EV Pfronten - TSV Königsbrunn
 TSV Erding - EC Peiting
 SC Memmingen - EHC Straubing
 EV Ravensburg - TEV Miesbach
 ERC Sonthofen - EA Kempten
 TSV Peissenberg - TuS Geretsried
 EV REGENSBURG - EV Dingolfing

SKORERLISTE DES EV REGENSBURG

1. MANNSCHAFT

	PUNKTE	TORE	BEIH.	SPIELE	2 MIN.	5 MIN.	10 MIN.	STR.	GE
1. Robert Crawford	12	7	5	5	2	0	1	14	
2. Tom St. James	12	3	9	5	2	0	0	4	
3. Alois Stauder	6	3	3	5	4	0	0	8	
4. Stefan Moosleitner	3	3	0	5	2	0	0	4	
5. Achim Sipmeier	3	2	1	5	1	0	0	2	
6. Jörn Seuthe	2	0	2	5	4	0	0	8	
7. Günther Dörfler	1	0	1	5	0	0	0	0	
8. Thomas Maier	1	0	1	5	5	0	0	10	
9. Manfred Rieder	0	0	0	5	0	0	0	0	
10. Michael Spreitzer	0	0	0	5	0	0	0	0	
11. Paul Novak	0	0	0	5	0	0	0	0	
12. Johannes Strake	0	0	0	5	0	0	0	0	
13. Markus Grünbeck	0	0	0	5	0	0	0	0	
14. Armin Mühlhofer	0	0	0	5	0	0	0	0	
15. Martin Gratzl	0	0	0	5	0	0	0	0	
16. Emil Rankl	0	0	0	5	1	0	0	2	
17. Anton Paulus	0	0	0	5	4	0	0	8	
18. Walter Glattenbacher	0	0	0	4	5	0	0	10	
19. Günther Seidl	0	0	0	3	0	0	0	0	
20. Alexander Fahrholz	0	0	0	2	1	0	0	2	

SAISON 1989/90 VOM 29.10.1989

ZUSAMMENSTELLUNG: WALTER BLANK
